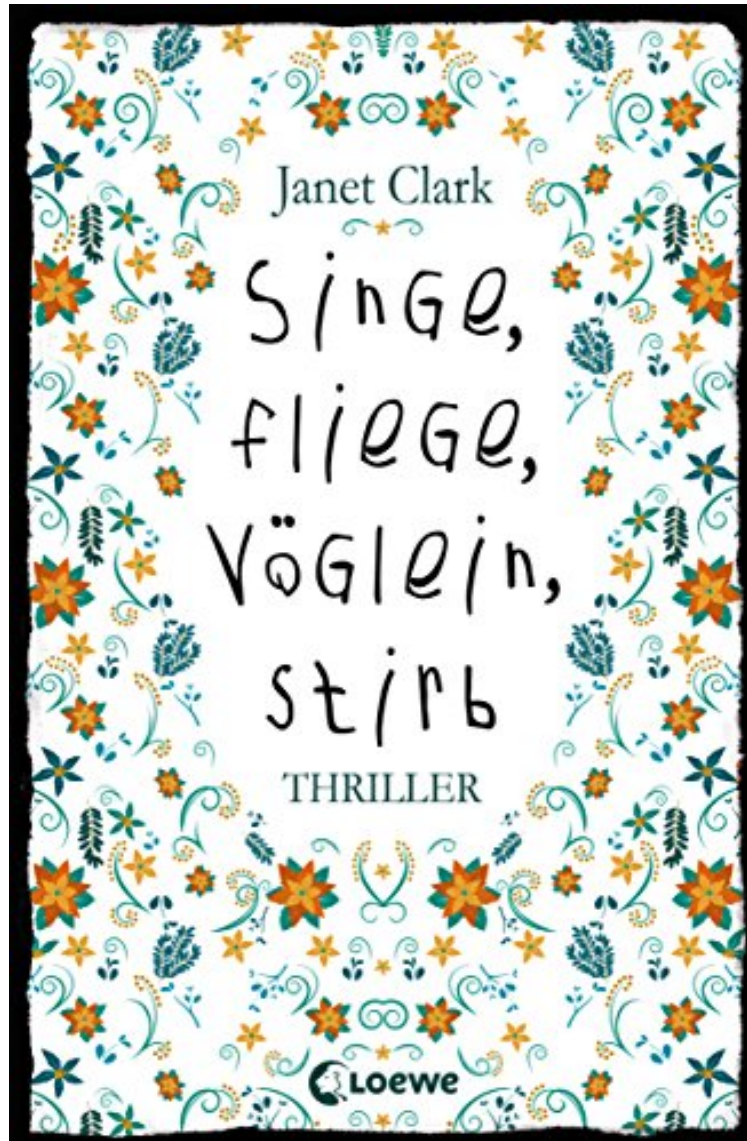


[Download pdf] Singe, fliege, Vglein, stirb

## Singe, fliege, Vglein, stirb

Von Janet Clark

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #107389 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-10Erscheinungsdatum: 2014-03-10File Name: B00H9J6ONM | File size: 24.Mb

**Von Janet Clark : Singe, fliege, Vglein, stirb** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Singe, fliege, Vglein, stirb:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter JugendthrillerVon Shay\_Was passiert\_Letzte Woche hatte ich noch ein Leben. Einen Job. Einen Freund.Vor fnf Minuten hatte ich zumindest Hoffnung.Jetzt habe ich nur noch Angst.Seit Ina die Leiche einer getteten Mitschlerin gefunden hat, luft ihr Leben mehr und mehr aus dem Ruder. Weil sie ihren Freund Aaron, der wegen der Tat befragt

wird, vehement gegen die Anschuldigungen verteidigt, zieht ein riesiger S\*\*\*storm über sie und ihre Familie hinweg. Dann wird sie plötzlich selbst des Mordes verdächtigt. Und zu allem Überfluss taucht wie aus dem Nichts ein Freund von früher auf, der eine alte Schuld einfordert. Bald versinkt Ina in einem Netz aus Lügen und kann niemandem mehr trauen nicht einmal Aaron. Loewe Verlag Janet

Clark-----\_Was ich denke\_Wir werden gleich auf der ersten Seite direkt ins Geschehen geworfen: eine zutiefst vernünftige Ina krabbelt am Waldboden herum, um von jemanden weg zu kommen. Immer wieder ruft er nach ihr, sagt, dass sie ihm vertrauen muss, doch Ina sieht gar nicht ein, seiner Bitte zu folgen. Viel mehr entfernt sie sich immer weiter von ihm um dann endgültig zu fliehen.- Cut -Sieben Tage vorher beginnt die eigentliche Geschichte. Ina und Aaron sind ein glückliches Paar, er studiert, sie macht ein soziales Jahr im örtlichen Tierheim. Ihre Leben verlaufen geregelt, zumindest bis zu dem Tag, an dem das Versuchslabor eines großen Unternehmens angezündet wird und sich Casey, die Tochter des Besitzers, bei Aaron, ihrem Nachhilfelehrer, ausheult. Ina ist Schneewittchen, wie sie das Mädchen nennt, schon länger ein Dorn im Auge, denn es ist ganz offensichtlich, dass ihr Interesse an dem jungen Mann über chemische Formeln und Elemente hinaus geht. Es kommt sogar zu einer Eifersuchtszene, als Ina die beiden bei einem Gespräch erwischt, das von außen sehr intim aussieht. Tja, und dann findet ausgerechnet sie auch noch ein paar Tage später die Leiche von Casey. Erdrosselt. Sofort geht Aaron ins Visier der Ermittler, kurz darauf Ina selbst. Mir hat der Einstieg in Singe, fliege, Vglein, stirb super gefallen. Ich mag es, wenn man direkt in einen wichtigen Teil der Handlung geworfen wird und dann im Nachhinein erst erfährt, wie es eigentlich dazu kommen konnte. Für mich erhöht das die Spannung beim Lesen, denn man fragt sich die ganze Zeit, was in gerade einmal sieben Tagen passieren konnte, dass eine junge Frau ihrem Freund dermaßen misstraut bzw. sogar Angst vor ihm hat. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Ina und Aaron jeweils in Ich-Perspektive erzählt. Dadurch weiß der Leser immer ein bisschen mehr als die beiden Protagonisten, denn während man beide Seiten kennt, müssen sie sich ihre Wahrheit selber zusammen reimen was nicht unbedingt gut läuft ;) Was mir auch super gefallen hat, ist, dass von Anfang an immer wieder kleine Andeutungen (in Bezug auf die Charaktere, ihre Beziehungen untereinander und Geschehnisse aus der Vergangenheit) gemacht werden, aber niemals die ganzen Zusammenhänge klar werden. Da hat man gleich noch mehr Punkte, über die man grübeln kann. Singe, fliege, Vglein, stirb hatte mich wirklich von der ersten Sekunde an. Ich konnte mich in die Geschichte reinfallen lassen und habe Seite für Seite mitgefiebert und -gertselt. Der Schreibstil von Janet Clark ist dem Alter der Leser entsprechend und lässt sich flüssig und angenehm lesen. Das Einzige, was mir persönlich nicht so ganz gefallen hat, ist, dass Aaron anscheinend einen Mangel an Es in seinem Wortschatz hat. Wenn die Geschichte aus seiner Sicht erzählt wird, benutzt er grundsätzlich keine Es am Ende seiner Verben, also z.B. ich heb den Pullover auf, schmei ihn in den Wschekorb und greif das nächste Teil. Ich finde, bei manchen Wörtern ist das okay, aber auf die Dauer hat mich das echt gestört; es war einfach unvollständig und unterbricht auch irgendwie den Lesefluss. Aber tatsächlich ist das der einzige Kritikpunkt, den ich hier anbringen kann. Die Geschichte ist so aufgebaut, dass man im Grunde andauernd seine Meinung zur Unschuld der vielen Verdächtigen ändert. Ich muss sagen, dass ich schon sehr früh einen Kandidaten hatte, aber letztendlich kann es fast jeder gewesen sein und die Fakten drehen sich ständig, so dass man zwischendurch immer wieder zweifelt. Das ist einer der Dinge, die für mich einen guten Krimi oder Thriller ausmachen: das mitdenken, wundern und dann doch wieder verwerfen von Theorien. Und das hat Janet Clark drauf, so viel steht fest ;) Im Brigen war mein Verdächtiger es letztendlich tatsächlich! Call me Sherlock! :D Das Ende kam daher für mich nicht ganz überraschend, wobei ich das Motiv doch irgendwie etwas weit her geholt fand. Ich kann es zwar weitestgehend nachvollziehen, aber es war nicht vollkommen erfüllend. Tatsächlich ist das aber auch neben Aarons Erzählstil der einzige Minuspunkt in meinen Augen. Denn auch die Charaktere haben mir gefallen. Im Mittelpunkt stehen natürlich Ina und Aaron, die beide realistisch dargestellt sind. Vor allem ihre Reaktionen und Handlungsweisen nachdem sich die Polizei sich auf sie eingeschossen hat, finde ich vollkommen nachvollziehbar. Aber auch die Nebencharaktere empfand ich als ansprechend und gut ausgearbeitet. Vor allem, weil irgendwie alle eine dunkle Vergangenheit bzw. einen dunklen Punkt in eben dieser zu haben

scheinen.-----\_Schlusswort\_Singe, fliege, Vglein, stirb von Janet Clark ist ein gelungener Jugendthriller, der mich über die komplette Strecke unterhalten und fesseln konnte. Die Geschichte lässt einen mitröseln und lädt dazu ein, eigene Theorien aufzustellen, nur um sie dann wieder zu verwerfen. Ein rundum gelungenes Buch mit angenehmen Schreibstil und sympathischen Charakteren. Eine ganz klare Empfehlung für Fans des Genres. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Außen Blümchen, innen Mord! Von Andrea Komann Vorab: ich habe alle Thriller von Janet Clark gelesen. Auch die Erwachsenenthiller. Und ich kann euch echt jedes Buch von ihr ans Herz legen, wenn ihr auf spannende Geschichten steht! Erwähnen möchte ich auch bei diesem Thriller wieder das wunderschöne Cover, das eine lustig leichte Geschichte vermuten lässt. Doch deutet der schwarze Rand drumrum schon an, dass hier was nicht stimmen kann. Ein Buch, das durchaus auch von Jungs gelesen werden kann. Denn ich könnte mir vorstellen, dass einige Jungs vielleicht abgeschreckt sind, wenn sie das Cover dieses Thrillers sehen. Ich liebe diese Diskrepanz, die das Buch dann umgibt! In diesem Fall behandelt die Autorin ein sehr aktuelles Thema. Nämlich das des Cyber-Mobbings bzw. die Thematik, wie es zu einem sogenannten "S\*\*\*-Storm" kommen kann und vor allem auch, was er bei den betroffenen Menschen verursachen kann. Doch das

ist nicht das Hauptthema der Geschichte, denn im Vordergrund steht der unaufgeklärte Mord an Casey, einer Mitschlerin von Ina und Aaron. Da Ina und Aaron die letzten waren, die mit Casey Kontakt hatten, geraten sie schnell ins Fegefeuer und werden von den anderen Mitschlern des Mordes bezichtigt. Doch waren sie es wirklich? Und wenn ja, hatten sie überhaupt ein Motiv? Die Geschichte wird immer abwechselnd aus Inas und dann aus Aarons Sicht beschrieben und Janet Clark baut Rückblenden ein, die vor der Zeit des Mordes spielen. So kommt es zwischendurch zu einem ganz schönen "Kuddelmuddel", das sich bei mir so auswirkte, dass ich niemandem mehr trauen konnte. Ich war misstrauisch Jedem gegenüber und genau das ist es, was einen tollen Thriller für mich ausmacht. Bis zum Ende bleibt es spannend und reizvoll, das Buch weiterzulesen! Es handelt sich übrigens um den dritten Jugendthriller von Janet Clark und ich möchte euch die beiden ersten auch sehr empfehlen. Da die Storys alle in sich abgeschlossen sind, müsst ihr keine Reihenfolge einhalten. Einfach alle drei Bücher lesen und sich von der spannenden Jugendliteratur begeistern lassen! Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Buch der Autorin! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Jugendthriller macht sich stark gegen die Lynchjustiz im Internet. Von Susen lives! Singe, fliege, Vglein, stirb ist ein Jugendthriller, der sich durchaus auch der jugendlichen Sprache bedient. Ich weiß aus der Leserunde, dass der Umgangssprachliche Stil nicht jedem gefallen hat. Janet Clark hat hier einen Kompromiss gefunden, weil es zwei Erzählstränge gibt: zum einen die Geschichte von Ina, die ein Praktikum im Tierheim macht, die Leiche einer jüngeren Mitschlerin findet und in den Mordfall verstrickt wird. Dieser Erzählstrang ist in normalem Hochdeutsch geschrieben. Zum anderen wird die Geschichte aus der Perspektive von Aaron geschildert, Inas Freund. Er ist Hauptverdächtiger in dem Mordfall und hat einen eher umgangssprachlichen Ton drauf, z.B. Eigentlich 'n Witz. Endlich verliebte ich mich nach dem Fiasko mit Lennja wieder und schon stehen mir auf der neuen Seite vor diesem schiefen Schuppenplatt. Das war übrigens der erste Satz der Aaron-Perspektive. Ich fand die Perspektivwechsel sehr gelungen, weil man einfach zwei Zugänge zu der Geschichte bekommt. Die unterschiedliche sprachliche Gestaltung hebt das natürlich noch hervor und war für mich neu und interessant. Normalerweise ist ja das ganze Buch in einem Stil verfasst oder nur bestimmte Dialoge. Die Geschichte selbst ist spannend erzählt und liest sich sehr flüssig. Man will die ganze Zeit wissen, wie es weiter geht, wer hat das Mädchen auf dem Gewissen und welche Verstrickungen ergeben sich noch. Daher flogen die Seiten nur so dahin. Janet Clark hat sich einige aktuelle Themen angenommen, z.B. Tierversuche, Internetplattformen (Facebook) und Cyber-Mobbing. Viele von uns wissen, dass Plattformen wie Facebook mit Vorsicht zu genießen sind, dass man beruhen soll, was man preis gibt und dass Mobbing durchaus möglich wird. Aber welche Ausmaße das annehmen kann und wie dumm Menschen eigentlich wirklich sein können, das führt man sich leider nur selten vor Augen. In Singe, fliege, Vglein, stirb wird sehr anschaulich beschrieben, wie über das Internet der Ruf von unschuldigen Menschen zerstört werden kann und zu welcher Lynchjustiz auch Menschen in unserer heutigen Zeit fähig sind. Denn auch wenn die Geschichte fiktiv ist, basiert sie auf einer wahren Geschichte. Sehr, sehr traurig. Ich fand es sehr gut, dass dieses Thema verarbeitet wurde, auch wenn ich ab und an das Buch weglegen und wütend schnaufen musste. Das Einzige, was mir nicht so gut gefallen hat, war das viele Zweifeln. Inas Eltern zweifeln an ihr, Ina zweifelt an Aaron, Aaron zweifelt an Ina, Ina zweifelt an Lennja, Lennja und Janosch zweifeln an Ina und Aaron usw. Natürlich handelt es sich um ein Verwirrspiel und natürlich muss es spannend bleiben, aber eine Konstante hat mir in Sachen Vertrauen gefehlt. Alles in allem ein spannender Jugendthriller, der mir vor Augen geführt hat, dass wir das Mittelalter und die Hexenverbrennung noch nicht ganz hinter uns gelassen haben und am Besten nicht mit dem Finger auf andere zeigen sollten!

Kurzbeschreibung Letzte Woche hatte ich noch ein Leben. Einen Job. Einen Freund. Vor fünf Minuten hatte ich zumindest Hoffnung. Jetzt habe ich nur noch Angst. Seit Ina die Leiche einer getöteten Mitschlerin gefunden hat, luft ihr Leben mehr und mehr aus dem Ruder. Weil sie ihren Freund Aaron, der wegen der Tat befragt wird, vehement gegen die Anschuldigungen verteidigt, zieht ein riesiger Shitstorm über sie und ihre Familie hinweg. Dann wird sie plötzlich selbst des Mordes verdächtigt. Und zu allem Überfluss taucht wie aus dem Nichts ein Freund von früher auf, der eine alte Schuld einfordert. Bald versinkt Ina in einem Netz aus Lügen und kann niemandem mehr trauen - nicht einmal Aaron. Inspiriert vom Parkhausmord in Emden präsentiert Janet Clark ihren neuen Jugendthriller, in dem sich die Heldin in einem Netz aus Lügen, falschen Anschuldigungen und Lynchjustiz verstrickt. Nervenkitzel vom Feinsten! Von der Autorin von "Sei lieb und be" und "Schweig still, sei Mund".

Kurzbeschreibung Letzte Woche hatte ich noch ein Leben. Einen Job. Einen Freund. Vor fünf Minuten hatte ich zumindest Hoffnung. Jetzt habe ich nur noch Angst. Seit Ina die Leiche einer getöteten Mitschlerin gefunden hat, luft ihr Leben mehr und mehr aus dem Ruder. Weil sie ihren Freund Aaron, der wegen der Tat befragt wird, vehement gegen die Anschuldigungen verteidigt, zieht ein riesiger Shitstorm über sie und ihre Familie hinweg. Dann wird sie plötzlich selbst des Mordes verdächtigt. Und zu allem Überfluss taucht wie aus dem Nichts ein Freund von früher auf, der eine alte Schuld einfordert. Bald versinkt Ina in einem Netz aus Lügen und kann niemandem mehr trauen - nicht einmal Aaron. Inspiriert vom Parkhausmord in Emden präsentiert Janet Clark ihren neuen Jugendthriller, in dem sich die Heldin in einem Netz aus Lügen, falschen Anschuldigungen und Lynchjustiz verstrickt. Nervenkitzel vom Feinsten! Von der Autorin von "Sei lieb und be" und

"Schweig still, ser Mund".